

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Familien,

heute begehen wir den Karfreitag. Es ist ein trauriger Tag, denn heute begleiten wir Jesus auf dem Kreuzweg bis zum Tod am Kreuz auf den Berg Golgota. Es ist für Jesus ein Tag voller Leid und Schmerz. Deswegen ist dieser Tag für uns auch ein „Stiller Feiertag“. Im Moment mag das komisch sein, denn irgendwie sind ja in der Corona-Zeit alle Tage leiser als sonst. Wir dürfen nicht mit unseren Freunden spielen und toben, viele Menschen sitzen in ihren Häusern und Wohnungen und das Leben ist nicht mehr so wie noch vor vier Wochen. Vielleicht geht es dir auch so, dass Du auch an die vielen Menschen denkst, die heute leiden müssen, weil sie arm, krank, auf der Flucht, hungrig oder einsam sind. Ich denke heute auch besonders an die Menschen, die schwer mit dem Corona-Virus infiziert sind und viel leiden müssen. Wenn wir heute auf das Kreuz schauen, dann will uns Jesus damit auch sagen: Ich habe das Kreuz für dich und für alle getragen!

Erinnert ihr euch noch daran, was gestern geschehen ist? Genau, nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße als Zeichen der Liebe gewaschen hat, hat er mit ihnen das letzte Abendmahl gefeiert. Was dann geschah, hören wir heute:

Die Evangelisten berichten uns:

In der Nacht, nachdem Jesus mit seinen Freunden das letzte Abendmahl gefeiert hatte, ging er mit den Jüngern in den Garten, um dort zu beten. Während er betete wurde Jesus im Garten Getsemanie am Ölberg festgenommen. Danach überschlugen sich die Ereignisse: noch in der Nacht wird Jesus zum Hohepriester gebracht und verhört; und Petrus, einer seiner Jünger behauptete, Jesus nicht zu kennen. Am nächsten Morgen bringen die Soldaten Jesus zu Pontius Pilatus, dem römischen Herrscher in Jerusalem. Pilatus hatte Angst vor der Unruhe im Volk und so verurteilte er Jesus zum Tode. Die römischen Soldaten zogen Jesus die Kleider aus, hängten ihm einen roten Mantel um und setzten ihm eine Dornenkrone auf den Kopf. Danach legten sie Jesus das schwere Kreuz auf die Schultern und sein Kreuzweg auf den Berg Golgota begann. Dort angekommen kreuzigten sie ihn zusammen mit zwei Verbrechern. Pilatus ließ am Kreuz Jesu ein Schild anbringen auf dem geschrieben stand: „Jesus von Nazaret, König der Juden.“ Über das ganze Land brach eine Finsternis herein. Jesus sagte: „Es ist vollbracht!“ Dann starb er. Da zerriss der Vorhang des Tempels von oben bis unten in zwei Stücke. Der Weg zu Gott war jetzt offen für alle. Ein Hauptmann, der alles mit ansah und Jesus zunächst nicht glaubte sagte unter dem Kreuz: „Es ist wirklich wahr. Dieser Mensch war Gottes Sohn“. Am Abend nahm man Jesus vom Kreuz ab und legte ihn in ein Grab, das in einem Garten war.

(nach Johannes 18,1-19,42 u. Matthäus 26,14-27,66)



Kreuzweg

Heute haben wir zwei Vorschläge für dich, wie du den Karfreitag besonders gestalten kannst.

* Wir laden wir dich ein mit deiner Familie den **Kreuzweg** Jesu betend nachzuerleben. Dafür haben wir ein Gebetsheft zusammengestellt, in dem du verschiedene Ideen findest, wie Du das mit deiner Familie tun kannst.

*Der Karfreitag ist ein sogenannter „Fast- und Abstinenztag“, d.h. es ist ein besonderer Fastentag – wie Aschermittwoch. **Heute verzichten wir** auf großzügiges Essen und nehmen nur ganz einfache Speisen zu uns. Vielleicht kannst du heute auch auf etwas verzichten, was dir sonst sehr wichtig ist (Tablet, Fernseh...). Mit unserem Fasten wollen wir Jesus an diesem Tag besonders nahe sein.

Gemeinsam könnt ihr beten:

Jesus, Du bist den schweren Weg nach Golgota gegangen und hast das Kreuz für uns getragen. Wir können uns gar nicht richtig vorstellen, wie schlimm das für Dich gewesen sein muss. Aber wir glauben, dass Du diesen Weg aus Liebe zu uns gegangen bist. Und so danken wir Dir für Dein Kreuz, mit dem Du uns deine Liebe schenkst, mit der du bei uns bist und bei uns bleibst und so dürfen wir mit Dir beten: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.